



## Impuls zum 3. Adventssonntag im Jahreskreis – 11. Dezember 2022

Von Stefan Voges (Aachen), Geistlicher Beirat von pax christi Aachen

### Lied

Kündet allen in der Not:  
Fasset Mut und habt Vertrauen.  
Bald wird kommen unser Gott;  
herrlich werdet ihr ihn schauen.  
Allen Menschen wird zuteil  
Gottes Heil.

*(Gl 221,1)*

### Hoffnung, Mut (Jes 35,1-6a.10)

Jubeln werden die Wüste und das trockene Land,  
jauchzen wird die Steppe und blühen wie die Lilie.  
Sie wird prächtig blühen  
und sie wird jauchzen, ja jauchzen und frohlocken.  
Die Herrlichkeit des Libanon wurde ihr gegeben,  
die Pracht des Karmel und der Ebene Scharón.  
Sie werden die Herrlichkeit des Herrn sehen,  
die Pracht unseres Gottes.  
Stärkt die schlaffen Hände  
und festigt die wankenden Knie!  
Sagt den Verzagten: Seid stark,  
fürchtet euch nicht!  
Seht, euer Gott!  
Die Rache kommt, die Vergeltung Gottes!  
Er selbst kommt und wird euch retten.  
Dann werden die Augen der Blinden aufgetan  
und die Ohren der Tauben werden geöffnet.  
Dann springt der Lahme wie ein Hirsch  
und die Zunge des Stummen frohlockt.  
Die vom Herrn Befreiten kehren zurück  
und kommen zum Zion mit Frohlocken.

Ewige Freude ist auf ihren Häuptern,  
Jubel und Freude stellen sich ein,  
Kummer und Seufzen entfliehen.

## Lied

Aus Gestein und Wüstensand  
werden frische Wasser fließen;  
Quellen tränken dürres Land,  
überreich die Saaten sprießen.  
Allen Menschen wird zuteil  
Gottes Heil.  
(GL 221,3)

## Du bist

Weil sie so frisch und so bewegend ist, möchte ich von einer Erfahrung erzählen, ich könnte auch sagen: von einem glücklichen Missgeschick.

Am vergangenen Wochenende war ich mit Jugendlichen zu einem Adventswochenende in der Eifel. Die Tage standen unter dem Motto „Du bist ein Geschenk“. Für den Gottesdienst hatte ich mir folgendes Element ausgedacht: Zu Beginn bekommt jede\*r Teilnehmer\*in einen Stern aus Papier. Dann folgt die Aufforderung, auf den Stern ein Wort zu schreiben, das die Freude über ein richtig schönes Geschenk zum Ausdruck bringt, z. B. „toll“ oder „super“ oder meinetwegen auch „krass“. Dann geben sie ihren Stern an ihre\*n Nachbar\*in weiter. Nun schreiben alle auf die andere Seite des Sterns „Du bist“, so dass z. B. der kleine Satz „Du bist toll“ entsteht. Diese Sterne werden eingesammelt und am Ende des Gottesdienstes verteilt – als Erinnerung daran, dass jede\*r ein Geschenk ist, über das sich die anderen in der Gruppe freuen.

Wir haben diese Aktion auch durchgeführt, allerdings mit einer kleinen, nun ja, unbeabsichtigten Veränderung. Bei der Anleitung habe ich offensichtlich nicht gut genug beschrieben, was für ein Wort die Jugendlichen mit Blick auf das Geschenk aufschreiben sollten, nämlich ein Adjektiv. Die meisten schrieben das Wort auf, das sie als erstes sagen, wenn sie ein Geschenk bekommen: „Danke“. Dadurch entstand nun nicht der beabsichtigte Satz „Du bist super“, sondern eine andere – und noch viel schönere – Aussage: „Du bist. Danke!“ Je länger diese Worte auf den Papiersternen in mir nachklingen, desto mehr freue ich mich über mein Missgeschick. Denn ich kann mir kaum ein schöneres Wort der Ermutigung und der Hoffnung vorstellen: Du bist. Danke.

## Lied

Blinde schaun zum Licht empor,  
Stumme werden Hymnen singen,  
Tauben öffnet sich das Ohr,  
wie ein Hirsch die Lahmen springen.  
Allen Menschen wird zuteil  
Gottes Heil.

(GL 221,4)

## Gebet

Gott!

Du hast deinem Volk

Prophetinnen und Propheten gesandt,  
damit sie ihm Worte der Ermutigung  
und der Hoffnung sagen.

Du selbst bist das Wort, das Mensch wird,  
damit wir Hoffnung schöpfen  
und Worte des Mutes  
und des Friedens lernen.

Du hast uns mit deinem prophetischen Geist begabt,  
damit wir einander

und den Verzagten unserer Tage sagen:

„Seid stark, fürchtet euch nicht!“

Erfülle unser Herz mit Dankbarkeit,  
Hoffnung und Mut,

damit wir Menschen der Freiheit

und der Freude werden,

weihnachtliche Menschen.

Amen.

## Lied

Gott naht sich mit neuer Huld,

dass wir uns zu ihm bekehren;

er will lösen unsre Schuld,

ewig soll der Friede währen.

Allen Menschen wird zuteil

Gottes Heil.

(GL 221,2)